

AG Wirkung & Wissensmanagement

Entwicklungsoption 2 Wirkungsorientierung im PCM

Hintergrund

Bei HORIZONT3000 wird seit ca. einem Jahr die Themen Wirkungsmessung und -orientierung stärker diskutiert. MitarbeiterInnen haben in Fortbildungen und kleineren Workshops erste Informationen dazu erhalten, mit 2 durchgeführten Wirkungsstudien wurden erste Erfahrungen gesammelt. Sowohl eine Diskussion der weiteren Vorgehensweise, als auch eine Entscheidung, ob es nun eine genauere Befassung geben soll, ist jedoch noch ausständig.

Diese Option bezieht sich NICHT auf die Frage, ob in Zukunft Wirkungsmessung bzw. -studien zu den Projekten und Programmen von HORIZONT3000 durchgeführt werden soll(en), sondern behandelt ausschließlich das Thema WirkungsORIENTIERUNG. Bei der Wirkungsorientierung handelt es sich um die Fokussierung auf längerfristige intendierte und nicht intendierte Wirkungen von Projekten/ Programmen (Impact-Ebene, teilweise Outcome-Ebene).

Bezug zu Trends und Resonanz

In den letzten Jahren ist der Trend zu einer stärkeren Orientierung auf die nachhaltige Wirkung von Projekten und Programmen der EZA zu beobachten. Vor allem in Deutschland haben sich BMZ und GIZ stark damit auseinandergesetzt und als Vorgaben in Projekt- und Programmarbeit aufgenommen. Gründe für diesen Trend sind neben diesen neuen Vorgaben von Fördergebern, und der Effizienz- und Qualitätssteigerung der Arbeit von NGOs auch noch andere: Rechtfertigungsdruck (Mitteleinsatz vs. Ergebnisse), Recherchezwecke, Fundraising & PR, Wachsende Bedeutung von M&E, etc.

Ziel(e)

HORIZONT3000 setzt sich im Rahmen eines weiteren Professionalisierungsschritts in seiner Programm- und Projektarbeit vermehrt mit der langfristigen Wirkung der Interventionen auseinander, um Qualität und Nachhaltigkeit seiner Arbeit zu verbessern. Wirkungsorientierung bedeutet eine Fokussierung in der Projektarbeit auf längerfristige beabsichtigte direkte und indirekte Wirkungen, also auf die „Impact- und Outcome-Ebene“ von Projekten od. Programmen.

Nutzen

Mit Wirkungsorientierung würde ein weiterer Professionalisierungsschritt mittels einer langfristigeren Perspektive im Management der komplexen Projekt- und Programmarbeit vollzogen werden.

Der Ablauf/ Maßnahmen

- Intern abklären, was unter Wirkungsorientierung verstanden wird, was damit erreicht werden soll und wo die Grenzen liegen sollen
- MitarbeiterInnen-Trainings zu wirkungsorientiertem Monitoring und Evaluierung (Bereichsleitung Programme und Projekte)
- Berücksichtigung von Wirkung im PCM vom Antrag bis zur Evaluierung (via Indikatoren), sowie in der sektoriellen Aggregation zur Definition von Programmindikatoren (VOS, ProgrammkoordinatorInnen PK, SektorkoordinatorInnen SK)
- Aktualisierung der Baselinedaten bei Programminterventionen (VOS, PK, SK)
- Most Significant Change Stories zur punktuellen Wirkungserhebung (Projektpartner)
- Austausch und Trainings zu Theory of Change (Bereichsleitung Programme und Projekte)
- Eventuell Durchführung von Wirkungsstudien zur Programmevaluierung (Bereichsleitung Programme und Projekte, VOS, PK, SK)

Ressourcen

- Arbeitszeit Wissensmanagementteam (?) zur Ausarbeitung einer Strategie
- Trainings und Workshops für ProgrammkoordinatorInnen, BL Programme und Projekte, SK;
- Erhöhung der Arbeitszeit SK, PK, VOSen, Partnerorganisationen zur Qualitätssteigerung mittels Wirkungsorientierung
- Externe Beratung bzw. Begleitung
- Im Falle von Wirkungsstudien zusätzliche hohe Kosten und Zeitaufwand

Bewertung von Entwicklungsoptionen

Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
1. Entspricht diese Option den Werten und der Mission von HORIZONT3000?						x	
Anmerkung	EM: Ja, H3 will Wirkung erreichen KO: aber mitbedenken, dass auch wenn man Wirkung nicht belegen kann, das nicht bedeutet dass sie nicht passiert						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
2. Baut diese Option auf den (Kern-)Kompetenzen von HORIZONT3000?					x		
Anmerkung	GP: noch nicht – muss ausgebaut werden KO: aber in Bezug auf Resultatsorientierung viele Kompetenzen vorhanden, auf die aufgebaut werden kann						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
3. Wie hoch ist die (erwartete) Unterstützung der wichtigen Partner-Organisationen von HORIZONT3000 (MOs, ADA;) für diese Option?					x		
Anmerkung	GP: Diskussion ausständig KO: Wirkungsorientierung kommt bei MOs zumindest nicht negativ an, bei ADA und sonstigen öffentlichen Fördergebern gefragt GP: Klare Unterscheidung zwischen Messung und Orientierung notwendig						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
4. Inwieweit entspricht diese Option den wichtigen Trends im Ressourcen- und Aktivitätenfeld? (dieser Option kommen die positiven Trends entgegen und negative Trends sind nicht dafür relevant oder es kann ihnen sogar konstruktiv begegnet werden)							x
Anmerkung	Sigrun: dennoch notwendig, abzuwarten ob langfristiger oder kurzfristiger Trend						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
5. Kann diese Option guten Nutzen für die Partner / Begünstigten in den Zielmärkten stiften?					x		
Anmerkung	EM: indirekt; + kann dem Partner helfen, die Wirkung ihrer Arbeit aufzuzeigen und neue Finanzquellen zu lukrieren						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
6. Kann diese Option die Position von HORIZONT3000 gegenüber den Mitbewerbern / potentiellen Kooperationspartnern stärken?							x
Anmerkung	GP: nur weil im Sinne des Trends, muss dies keine Stärkung nach sich ziehen EM: aber es würde H3 schwächen, wenn keine Auseinandersetzung mit dem Thema						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
7. Verfügt HORIZONT3000 über die notwendigen Ressourcen (Know-how, personell, finanziell, Marktzugänge, ...) um diese Option umsetzen zu können?					x		
Anmerkung	Offen – Mittelwert zur Darstellung						
Aspekt / Kriterium		1 gering, ... 5 sehr	1	2	3	4	5
8. Wie hoch ist der Ressourcenbedarf (finanziell, personell, Zeit, ...) um diese Option umsetzen zu können?					x		
Anmerkung	Offen – Mittelwert zur Darstellung						

